

## Übersicht über die bisher erschienene das Gebiet betreffende Literatur.

I. WEIS, DR. FRIEDR. WILHELM,  
*Plantae cryptogamicae florae Gottingensis.*  
Gottingae 1770.

Verfasser zählt 56 Flechten auf; während er bei den einzelnen Arten meistens nur allgemeine Angaben über das Substrat macht, gibt er bei 17 derselben auch eine nähere Standortsbezeichnung. Es sind folgende:

1. *Lichen geographicus* = *Rhizocarpon geographicum* (L.) DC. (Hegerkirche zwischen Adelebsen und Schöningen.)
2. *Lichen calcarius* = *Diplotomma alboatrum* (HOFFM.) KBR. *β. epipolium* ACH. (Auf dem Hainberg bei Göttingen; bei Waake.)
3. *Lichen ericetorum* = *Baeomyces roseus* PERS. (Bei Cammerborn und Nienover im Solling.)
4. *Lichen centrifugus* = *Parmelia conspersa* (EHRH.) ACH. (Bei Neuhaus im Solling.)
5. *Lichen laciniatus, saxatilis* = *Parmelia saxatilis* (L.) FR. (Bei Waake.)
6. *Lichen islandicus* = *Cetraria islandica* (L.) ACH. (Moosberg bei Neuhaus im Solling; Brocken.)
7. *Lichen nivalis* = *Cetraria nivalis* (L.) ACH. (Brocken.)
8. *Lichen aquaticus* = *Endocarpon aquaticum* WEIS 1770. (Bach bei Neuhaus im Solling.)
9. *Lichen polyrhizos* = *Gyrophora polyrhiza* (L.) KBR. (Brocken; Moosberg.)
10. *Lichen venosus* = *Peltigera venosa* (L.) ACH. (Weende bei Göttingen.)
11. *Lichen pyxidatus, cocciferus* = *Cladonia coccifera* SCHAEER. (Waake; Solling zwischen Cammerborn und Nienover.)

12. *Lichen pyxidatus, cristatus* = *Cladonia squamosa* var. *squamosissima* SCHAER. (Adelebsen).

13. *Lichen pyxidatus, gracilis* = *Cladonia gracilis* (L.) COEM. (Zwischen Kerstlingeröderfeld und Mackenrode.)

14. *Lichen subulatus* = *Cladonia furcata* SCHREB. γ. *subulata* (L.) (Weender Wald.)

15. *Lichen paschalis* = *Stereocaulon paschale* (L.) FR. (Solling.)

16. *Lichen barbatus* = *Usnea barbata* γ. *dasypoga* (ACH.) FR. (Neuhaus; Bruck bei Göttingen.)

17. *Lichen jubatus* = *Bryopogon jubatum* (L.) LINK. (Solling bei Neuhaus; Harz).

Von den übrigen 40 gehören 13 zu den Strauchflechten, 14 zu den Blattflechten, 12 zu den Krustenflechten und eine zu den Gallertflechten, und zwar sind es überall vorkommende Formen wie *Evernia prunastri*, *Ev. furfuracea*, *Ramalina fraxinea*, *R. farinacea*, *Parmelia physodes*, *P. olivacea*, *Lecanora atra*, *Graphis scripta*, *Sticta Pulmonaria* und andere. Interessant ist die Tatsache, daß der von WEIS angegebene Standort für *Endocarpon aquaticum* bis jetzt im Gebiet Westfalens und Hannovers der einzige geblieben ist, sowie der Umstand, daß *Cetraria islandica* erst jetzt wieder von mir im Solling, zwar nicht auf dem Moosberg, wo ich sie vergeblich gesucht habe, sondern auf dem „Schönenberge“ bei Hardeggen 350 m über dem Meer aufgefunden ist.

## II. ANDREAS MURRAY, Prodromus designationis stirpium Goettingensium. Gottingae 1770.

Verfasser gibt mit 2 Ausnahmen (*Lichen islandicus* und *L. ericetorum* varietas, *pelta sessili plana* = *Icmadophila aeruginosa* Scor. (?) aus dem Harz) ohne Standortsbezeichnung in der Übersicht der „stirpes spontaneae“ in Klasse 24 unter „Algae“ folgende Flechten aus dem Gebiet von Göttingen mit Einschluß des Harzes als vorhanden an:

*Ochrolechia tartarea* (L.) MASS.

*Parmelia saxatilis* (L.) FR.

*Cetraria islandica* (L.) ACH.

*Sticta Pulmonaria* (L.) SCHAER.

*Evernia prunastri* (L.) ACH.

*Cetraria juniperina* (L.) ACH.

- Peltigera aphthosa* (L.) HOFFM.  
 „ *canina* (L.) HOFFM.  
*Cladonia coccifera* (L.) SCHAEER.  
 „ *rangiferina*  $\beta$ . *silvatica* (L.) HOFFM.  
*Usnea plicata* (L.) ACH.  
*Baeomyces roseus* PERS.

III. DR. GEORGII HENRICI WEBERI, PROF. KILON,  
 Specilegium florae Goettingensis. Gothae 1778.

Verfasser beschreibt 134 verschiedene Flechten, darunter 18 Arten und 14 Formen, die bisher nicht bekannt waren. Der größte Teil seines Materials stammt aus dem Harz, folgende Arten jedoch aus der Umgegend von Göttingen:

- Peltigera aphthosa* (L.) HOFFM. (Gleichen; Kerstlingeröderfeld.)  
 „ *horizontalis* (L.) HOFFM. (Kerstlingeröderfeld.)  
*Collema fasciculare* L. (Geismar.)  
*Lichen lactuca* WEB. (Waake.)  
*Cladonia deformis* (L.) HOFFM. (Weender Wald.)  
*Cornicularia aculeata* SCHREB. (Hainberg.)  
*Lichen pezizoides* WEB. (Kerstlingeröderfeld.)  
 „ *sphaerocephalus* WEB. (Geismar; Lütjenlengden.)  
*Biatora rupestris* (SCOP.) FR. (Bruck.)  
 „ *immersa* (WEB.) ARN. (Bruck.)

IV. FRIEDRICH EHRHART,  
 Beiträge zur Naturkunde und den damit verwandten Wissenschaften etc.

Hannover und Osnabrück 1788—92.

Verfasser bringt in Bd. I, S. 117 im „Verzeichnis der um Hannover wild wachsenden Pflanzen“ 59 Lichenen, in der Fortsetzung dazu S. 154 vier und in der zweiten Fortsetzung eine ohne Standortsangabe. Bd. II, S. 11 zählt er folgende Flechten als am Süntel vorkommend auf:

- Lichen nigrescens* = *Lithoidea nigrescens* PERS.  
 „ *horizontalis* = *Peltigera horizontalis* (L.) HOFFM.  
 „ *cretaceus* = *Diplotomma alboatrum* var. *marginaticeum*.  
 „ *myochrous* = *Mallotium saturninum* (DICKS.).  
 „ *ferrugineus* = *Calloporisma ferrugineum* (HUDS.) TH. FR.

- Lichen ater* = *Lecanora atra* (Huds.) Ach.  
 „ *saccatus* = *Solorina saccata* (L.) Ach.  
 „ *rupestris* Web. = *Biatora rupestris* (Scop.) Fr.  
 „ *microphyllus* E. = *Pannaria microphylla* (Sw.) Mass.  
 „ *sordidus* E. = *Lecanora sordida* (Pers.) Th. Fr.  
 „ *immersus* Web. = *Biatora immersa* (Web.) Arn.  
 „ *centrifugus* = *Parmelia conspersa* (Ehrh.) Ach.  
 „ *muralis* = *Placodium saxicolum* (Poll.) Kbr.  
 „ *saxatilis* = *Parmelia saxatilis* (L.) Fr.  
 „ *pulmonarius* = *Sticta Pulmonaria* (L.) Schaer.  
 „ *caninus* = *Peltigera canina* (L.) Schaer.  
 „ *petrophilus* E. = ?

FR. W. EHRHART,

Plantae cryptogamae Linnaei quas in locis earum  
natalibus collegit et exsiccavit.

Decas 1—24. Hannoverae 1785.

Ein Verzeichnis dieses Werkes finden wir in den „Beiträgen  
zur Naturkunde“ Bd. VII, S. 54.

Aus der Gegend von Hannover und Göttingen werden  
folgende Flechten genannt:

- Verrucaria rupestris* Schrad. (?)  
*Parmelia tiliacea* (Hoffm.) Fr.  
 „ *caperata* Ach.  
 „ *Acetabulum* (Neck.) Dub.  
*Cladonia furcata* (Huds.) Ach.  
*Xanthoria lychnea* (Ach.) Fh. Fr.  
 „ „ *a. pymaea*. (?)  
*Menegazzia pertusa* (Schrank.) Mass. (?)  
*Cornicularia aculeata* Schreb.  
*Lichen lutescens* Hoffm.  
 „ *humosus* Ehrh.  
*Callopisma vitellinum* Ehrh.  
 „ *cerinum* (Ehrh.) Kbr.  
*Lichen limitatus* Scop.  
*Diplotomma alboatrum* (Hoffm.) Kbr.  
*Lichen radiatus* Schreb.  
*Bacidia rubella* Mass.  
*Thalloedema tabacinum* Ram.<sup>1)</sup> (Göttingae).  
*Lichen bryophilus* Ehrh.  
*Biatora granulosa* Rbh.

<sup>1)</sup> Koerber, Syst. lich. Germ. p. 178: „?“

V. H. FR. LINK,  
 Florae Goettingensis specimen sistens vegetabilia  
 saxo calcareo propria.

Dissert. inaug. Goettingae 1789.

Unter Benutzung der von WEIS und WEBER gelieferten Arbeiten gibt Verfasser Aufzählung und kurze Beschreibung der auf dem Muschelkalk um Göttingen herum vorkommenden Flechten. Außer den in genannten Schriften aufgeführten Formen bringt er nur wenige für das Gebiet neue unter Erwähnung der Autorennamen. Bei der Mehrzahl (ca. 40 von 70) beschränkt er sich auf Angabe weniger morphologischer Merkmale oder auf Hinweise über die Ähnlichkeit einer Flechte mit einer schon bekannten.

VI. G. F. W. MEYER, D.,  
 Die Entwicklung, Metamorphose und Fort-  
 pflanzung der Flechten.  
 Goettingen 1825.

Verfasser gibt in der Erklärung der beigelegten Tafeln folgende Flechten mit Standorten aus dem Gebiet an:

*Pertusaria communis* a. *pertusa* L. auf Eichenborke von  
 den Gleichen bei Göttingen;  
*Xanthoria parietina* Th. Fr. auf der Borke von *Populus*  
*tremula* bei Göttingen;  
 dieselbe auf *Prunus spinosa* bei Göttingen.

VII. H. F. LINK,  
 Annalen der Naturgeschichte. Erstes Stück.  
 Göttingen 1791.

p. 34—37. Kritische Bemerkungen zur Beschreibung einiger  
 in der Arbeit von WEIS (s. I.) aufgeführten Flechtenspezies  
 aus der Umgegend von Göttingen.

VIII. H. A. SCHRADER,  
 Journal für die Botanik. Bd. I.  
 Göttingen 1801.

Unter 5: „Plantae cryptogamicae novae, rariores aut minus  
 cognitae auctore H. A. SCHRADER“ p. 69—80 findet sich die  
 Beschreibung von 24 Lichenen aus dem Harz, den Sudeten und  
 aus Schlesien, einer, *Biatra Ehrhartiana* Ach. aus dem Solling

und von zweien, *Pannaria lanuginosa* Ach. und *Leptogium scotinum* Ach. aus der Gegend von Göttingen.

IX. H. A. SCHRADER,

Neues Journal für die Botanik. 3. Bd. 1809.

p. 212 — 218. G. H. FLOERKE macht in einem Briefe Angaben über Flechten, vor allem *Cladonien*, die er im Harz gefunden hat.

X. BECKHAUS,

Zur Kryptogamenflora Westfalens.

(Verh. d. naturhist. Vereins d. preuß. Rheinlande und Westfalens. 16. Jahrg. Bonn 1859.)

Diese Schrift, deren Inhalt in die umfassendere Arbeit von LAHM<sup>1)</sup> aufgenommen ist, zählt eine Reihe von Flechten aus dem Solling bei Höxter auf.

XI. J. P. LOTSY,

Beiträge zur Biologie der Flechtenflora des Hainberges bei Göttingen.

Inaug. Dissert. Göttingen 1890.

Ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu machen, gibt Verfasser 48 bekannte und häufig vorkommende Spezies in der Liste an, die er dieser Arbeit vorausschickt.

XII. HERBARIEN.

Im Göttinger botanischen Museum findet sich eine Reihe von Herbarien aus dem vorvorigen und vorigen Jahrhundert, die von verschiedenen Sammlern aus verschiedenen Ländern und Erdteilen zusammengebrachtes Material enthalten. Für uns kommt an dieser Stelle nur das Hb. EHRHART und das Hb. G. F. W. MEYER 1856 in Betracht, da sie Flechten aus unserem Gebiete enthalten können. Es fehlen leider Standortsangaben. Zu erwähnen ist ein von EHRHART 1782 im Harz gesammeltes Exemplar von *Parmelia stygia*, sowie ein 1781 auf der Achtermannshöhe gefundenes von *Parmelia fahlunensis*. In genannter Sammlung befinden sich ferner 23 von BARTLING gesammelte und bestimmte Flechten in einzelnen Kästen mit Standortsangaben und Jahreszahlen 1841 bis 1872.

<sup>1)</sup> G. LAHM, Zusammenstellung der in Westfalen beobachteten Flechten. Münster 1885.

10 davon aus dem Harz stammende kommen für uns nicht in Betracht, die übrigen 13 sind mit in die folgenden Verzeichnisse aufgenommen.

**Außerdem wurde folgende Literatur benutzt:**

- Egeling, G., Übersicht der bisher in der Umgebung von Cassel beobachteten Lichenen.  
(28. Ber. d. Vereins f. Ntk. z. Cassel. Cassel 1881.)  
— Beiträge zur Lichenenflora von Cassel.  
(31. Ber. d. Vereins f. Ntk. z. Cassel. Cassel 1884.)  
Engler-Prantl, Natürliche Pflanzenfamilien.  
Fries, E., Lichenographia europaea reformat.  
Lundae 1831.  
Jaap, O., Beiträge zur Flechtenflora der Umgegend von Hamburg.  
(Verh. Ntw. Verein. Hamburg 1903, 3. Folge X.)  
Koerber, G. W., Systema lichenum Germaniae.  
Breslau 1855.  
— Parerga lichenologica. Breslau 1865.  
Krempelhuber, A. v., Geschichte und Literatur der Lichenologie. I—III. München.  
Kummer, P., Der Führer in der Flechtenkunde.  
Berlin 1883.  
Rabenhorst, L., Deutschlands Kryptogamenflora.  
II. Bd., I. Abt. Leipzig 1845.  
Sandstede, H., Beiträge zu einer Lichenenflora des nordwestdeutschen Tieflandes.  
(Abh. herausgeg. v. ntw. V. z. Bremen, Bd. X. 1889.)  
— — Erster Nachtrag.  
(Abh. ntw. V. Bremen, Bd. XII. 1892.)  
— — Zweiter Nachtrag.  
(Abh. ntw. V. Bremen, Bd. XIII. 1895.)  
Stein, B., „Flechten“ in „Kryptogamenflora von Schlesien“ von Cohn, II, 2. Breslau 1879.  
Sydow, P., Die Flechten Deutschlands. Berlin 1887.  
Stölting, Ad., Beitrag zur Kryptogamenflora des Fürstentums Lüneburg.  
(Jahreshefte d. ntw. V. f. d. Fürstentum Lüneburg XII (1890—92) 1893.)  
Uloth, W., Beiträge zur Flora der Laubmoose und Flechten von Kurhessen.  
Flora 1861.

### Exsikkatenwerke.

1. E. Fries, Lichenes Sueciae exsiccati, Fasc. I u. II. Lundae 1818.
2. Schaerer, Lichenes helvetici exsiccati I—IV. Bernae 1823.
3. Arnold, Lichenes exsiccati.
4. — Lichenes Monacenses exsiccati 1895.
5. 36 Faszikel geordneter vom Grafen Solms-Laubach gesammelter oder getauschter Flechten.
6. 7 Faszikel geordneter Strauch- und Blattflechten aus Hb. Grisebachianum, Hb. Reg. Gotting. (Hb. Fischer), Hb. Philippi, Hb. Ehrhart 1788, Hb. normale von Schultz und Winter, Hb. Nöldecke 1868, Hb. Bartling, Hb. G. F. W. Meyer 1851.  
(Revidiert von Krempelhuber, München.)
7. 5 Faszikel, die ungeordnete Teile aus Hb. Ehrhart, Hb. Psorrrer und Hooker, Hb. Schleicher, Hb. Wahlberg, Hb. G. F. W. Meyer, Hb. Schaerer, Hb. Flotow, Flechten von E. Fries und vom norwegischen Reiseverein 1830 enthalten.  
Es finden sich ferner darin Stücke aus dem Hb. Grisebachianum, Hb. Reg. Gotting. (Hb. Fischer), sowie eine größere Anzahl von Flechten, die Chamisso 1817 gelegentlich der Kotzebueschen Weltumseglung in Chile und auf den Koralleninseln gesammelt hat.  
Die Identität dieser Flechten ist von Arnold und Krempelhuber bestätigt oder bestimmt.
8. 3 Faszikel Lichenen unbekannter Herkunft. (Hb. Meyer?)  
(Revidiert von Krempelhuber.)
9. 1 Faszikel Flechten aus Labrador und Mexiko, Sammler unbekannt. (Revidiert von Krempelhuber.)
10. 1 Faszikel italienischer Flechten (Mte. Pisani), gesammelt von Schouw.
11. 1 Faszikel Flechten des norwegischen Reisevereins 1830.
12. 1 Faszikel unbestimmter Flechten unbekannter Herkunft.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht des Niedersächsischen Botanischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Weis [Weiss] Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: [Übersicht über die bisher erschienene das Gebiet betreffende Literatur 7-14](#)